

Vacuum Ritual
Version für Querflötenquartett

Spielerin I : Piccoloflöte, Bassflöte, Schwirrvogel mit Plastikstreifen, Staubsauger mit regulierbarer Wattzahl und einen Drehzahldimmer.

Spielerin II : Piccoloflöte, Bassflöte, Schwirrvogel mit Plastikstreifen, Staubsauger mit regulierbarer Wattzahl.

Spielerin III: Piccoloflöte, Bassflöte, Schwirrvogel mit Plastikstreifen, Staubsauger mit regulierbarer Wattzahl .

Spielerin IV : Piccoloflöte ,Bassflöte, Schwirrvogel mit Plastikstreifen, Staubsauger mit regulierbarer Wattzahl

Die Staubsauger: Modelle mit großem Obertonreichtum neben einem profunden Grundton sind zu bevorzugen. Die Saugstärke muss bei allen Geräten regulierbar sein und dem Staubsauger der Spielerin 1 wird ein Drehzahldimmer vorgeschaltet. (Diesen Apparat besitzt der Komponist). Die Wattzahl des ersten Staubsaugers muss so eingestellt sein, dass bei niedrigster Dimmstufe interessante Morendogeräusche zu hören sind. Dieser Solostaubsauger sollte nachlässig, dekorativ vor den vier Spielerinnen auf der Bühne liegen. Es ist darauf zu achten, dass die Anfangslautstärke aller vier Staubsauger gut abgestimmt ist, d.h. sie müssen wirklich alle die gleiche Lautstärke haben. Zu Beginn des Stückes sind die Spielerinnen II, III und IV möglichst hinter dem Publikum eingerichtet und gehen gegen Ende von Buchstabe G, nachdem sie die Staubsauger ausgestellt haben, spielend ruhig zur Bühne und nehmen dort ihre Plätze ein. Alle Manipulationen an Geräten und Instrumenten, sowie die Wechsel derselben sollten mit größter Konzentration und Ökonomie vorgenommen werden, also blitzschnell, geräuschlos und nie hektisch. Trotz der möglicherweise ungewohnten Mitspieler ist Vacuum Ritual ein rein konzertantes Ereignis ohne irgendwelche szenischen Dreingaben der Spielerinnen. Alle Zeitangaben sind bestenfalls Näherungswerte. Bei schlechten räumlichen Bedingungen sollte man Dinge straffen, bei günstiger Akustik können Passagen gerne auch länger gespielt werden.

A Es handelt sich um einen Attacca-Einsatz im besten Sinne. Die Spielerinnen müssen möglichst diskret zu einem unerwarteten gemeinsamen Einsatz finden. Die Tempounterschiede sind nicht wörtlich zu nehmen, es soll lediglich eine größtmögliche rhythmische Reibung erzielt werden, bzw. größter Stress. Die Tonhöhe (Piccfl., nur Kopf und

VACUUM RIVAL

VERSION FÜR QUERFLÖTEN 4 TETT + 4 STAUSTRÄGER (2003)

